

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tage der über 8 m langen Leca-Fassaden-Elemente beendet. Die grossformatigen Leca-Elemente (809×100 cm) von 1,5 t Gewicht wurden im Werk Pfäffikon der Steinfabrik Zürichsee AG hergestellt. Die Montage und das Versetzen dieser Leca-Elemente beanspruchten nur 5 Tage. Näheres über Leca-Blähton siehe SBZ 1958, S. 583.

«**Kernenergie**». Unter diesem Titel ist bei der «Technischen Rundschau» ein stattliches Heft mit 142 Textseiten erschienen, das die 17 Vorträge enthält, die anlässlich der Studientagung für Kernenergie vom 24., 25. und 26. März 1960 in Zürich gehalten wurden (Preis Fr. 12.80). Die Tagung war vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein und von der Schweiz. Vereinigung für Atomenergie veranstaltet worden.

«**Korodur**»-Hartbetonbeläge, die in aller Welt (in der Schweiz von der AG H. Hatt-Haller) ausgeführt werden und u. a. für die Swissair im Flughafen Kloten zur Anwendung kamen, sind ein Erzeugnis der Westphal-Hartbeton-Gesellschaft in Berlin-Charlottenburg, Reichsstr. 2, die das 25. Jahr ihres Bestehens feiert.

Zum achtzigsten Geburtstag von Arnold Kaech

Während Andere an ihrem achtzigsten Geburtstag bereits auf manche Jahre beschaulicher Musse zurückblicken, steht Arnold Kaech an seinem Feiertag noch mitten im Planen und Verwirklichen von Kraftwerken, Flussbauten und Autobahnen. Die Fähigkeit einfallsreichen Gestaltens liess diesen praktisch veranlagten Ingenieur zu einem unserer eminentesten Kraftwerksbauer der letzten vierzig Jahre werden. Die ETH anerkannte dies, als sie anlässlich der Kollaudation des ersten, von Arnold Kaech erbauten Oberhasli-Kraftwerkes ihm die Würde eines Ehrendoktors der technischen Wissenschaften verlieh. Zahlreich sind die Werke im Schweizerland, die er seither geschaffen hat. Der Ausbau der Tessiner Wasserkraft ist, neben dem Oberhasli, wohl eine seiner schönsten Leistungen. Auch das Ausland hat den erfahrenen Schweizer zu Rate gezogen. Nach Frankreich, Spanien, Kanada und Peru berief man ihn als Gutachter oder Konstrukteur. Das Geheimnis seines Erfolges liegt aber nicht nur in seiner technischen Begabung. Dank seiner Verbundenheit mit Mensch und Natur hat er schon lange erkannt, dass grosse Werke gerade in unserm Lande nicht nur technische Probleme stellen, sondern sich nur dann verwirklichen lassen, wenn sie vom Vertrauen der betroffenen Bevölkerung getragen werden und Rücksicht genommen wird auf die Gegebenheiten der Umwelt. Während andernorts um Bauwerke politische Kämpfe ausgefochten werden mussten und die Bauleute feindselig empfangen wurden, verstand es Arnold Kaech immer, alle Beteiligten zu gedeihlicher Zusammenarbeit zu führen. Im Oberhasli, wo sein erstes grosses Werk in der Schweiz entstand, bezeugte ihm die Gemeinde Innertkirchen ihren Dank dafür durch die Erteilung des Ehrenbürgerrechts. Dass er fortan seine wohlverdiente Musse doch etwas mehr geniessen und ihnen noch lange verbunden bleiben möge, das wünschen Arnold Kaech am 7. März seine alten und jungen Freunde.

J. J. Vischer

Buchbesprechungen

Statik der Pfahlwerke. Von *Friedrich Schiel*, Dr.-Ing., habil. Professor an der Ingenieurschule Sao Carlos der Universität von Sao Paulo. 148 S., 71 Abb. Berlin 1960, Springer-Verlag. Preis geb. DM 28.50.

Seit dem Erscheinen des bekannten Buches von Nötkentved (Kopenhagen 1924) hat sich schon mancher Statiker mit der Aufgabe befasst, die Uebertragung der Kräfte aus dem Ueberbau auf ein System von Pfählen in möglichst exakter Form zu lösen, und zwar mit einem der Aufgabe angemessenen Rechenaufwand. Im vorliegenden Werk hat der Autor es unternommen, den heutigen Stand der Pfahl-

werkstatik zusammenhängend und systematisch darzustellen, wobei der Uebersichtlichkeit wegen die Matrizenschreibweise benutzt wird. Eingehend werden zunächst der durch Normalkräfte allein belastete Pfahl und anschliessend der eingespannte Pfahl, die Knickung von Pfahlwerken und abschliessend deren Entwurf behandelt. Verschiedene durchgerechnete Zahlenbeispiele veranschaulichen vorteilhaft die Anwendung der Theorie. Bodenmechanische Betrachtungen über die Tragfähigkeit eines Einzelpfahles oder einer Pfahlgruppe werden hingegen nicht behandelt. Jedem Ingenieur, der im Brücken-, Hoch-, Wasser- oder Hafenbau Pfahlwerke zu entwerfen und zu berechnen hat, kann das vom Verlag in der gewohnt guten Ausstattung herausgegebene Buch sehr empfohlen werden. Prof. *Gerold Schnitter*, ETH, Zürich

Mollier-i,x-Diagramme für feuchte Luft in den Einheiten des Internationalen Einheitensystems. Von *H. D. Baehr*. 23 S. mit 12 Abb. und 3 Diagr. Berlin 1961, Springer-Verlag. Preis 12 DM.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält drei grosse i, x-Diagramme, nämlich ein erstes für $-10/+60^{\circ}\text{C}$, das hauptsächlich für klimatechnische Berechnungen geeignet ist, ein zweites für -34 bis $+36^{\circ}\text{C}$, das vor allem in der Kältetechnik Anwendung finden dürfte, und ein drittes für 0 bis 250°C , das vorwiegend für die Bearbeitung von Trocknungsaufgaben in Frage kommt. Alle drei Diagramme beziehen sich auf einen Gesamtdruck von 1 bar. Der Masstab ist so gross gewählt, dass sich alle normalen Arbeiten bequem, übersichtlich und mit hinreichender Genauigkeit durchführen lassen. Das Besondere ist die konsequente Verwendung des Internationalen Einheitensystems (MKSA-System), wodurch erst die Vorteile dieses Systems voll zur Geltung kommen. Die verwendeten Zahlenwerte entsprechen den neuesten Forschungsergebnissen. Der übersichtlich gegliederte Text gibt auf knappem Raum die Theorie der feuchten Luft und zeigt Aufbau sowie Anwendung der Diagramme.

Es ist sehr zu begrüssen, dass nun neben der 1955 im Springer-Verlag erschienenen Wasserdampftafel von *L.-S. Dzung* und *W. Rohrbach*, die im Auftrag der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, bearbeitet wurde (s. SBZ 1956, Nr. 42, S. 641) eine i, x-Tafel für feuchte Luft im Internationalen Masssystem zur Verfügung steht, und das Institut für Thermodynamik an der Technischen Universität Berlin, dem wir diese Tafel verdanken, ist für den Entschluss zu beglückwünschen, weitere derartige Rechenunterlagen zu schaffen.

A. O.

Neuerscheinungen

Richtlinien für Strassenbepflanzung (RPf). Herausgegeben vom *Arbeitsausschuss Landschaftsgestaltung der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen*, Köln. 65 S. und Tabelle der Pflanzenarten in 5 Teilen. Köln 1960, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen, Deutscher Ring 17.

Begriffsbestimmungen im Strassenbau, I. Teil Strassenplanung und Strassenverkehrstechnik. Herausgegeben von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen*, Köln. 113 S. Köln 1960, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen, Deutscher Ring 17.

Griffigkeitsmessungen auf winterglatten Fahrbahnoberflächen. Von *B. Wehner*. Neue Folge. Heft 40 der Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen. 26 S. Bad Godesberg 1960, Kirschbaum Verlag. Preis kart. 12 DM.

In diesem Haus. Von *U. Isler*. Roman. 164 S. Zürich 1960, Th. Gut & Co. Verlag, Zürich. Preis 12 Fr.

Projekt für einen Gotthard-Basis-Tunnel. Von *E. Gruner*. Separatdruck aus «Schweizer Baublatt». 8 S. Rüschlikon 1960, Verlag Schweizer Baublatt.

Organisation der integralen Kartographie. Von *W. Kreisel*. 54 S., 4 Bilder. Einsiedeln 1960, Verlagsanstalt Benziger & Co. AG. Preis geh. Fr. 4.80.

Der Einfluss einer Wärmebehandlung auf die Festigkeit von Beton aus verschiedenen Zementen. Von *K. Walz*. Nr. 910 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 40 S. mit Tab. Köln und Opladen 1960, Westdeutscher Verlag. Preis DM 12.60.

Hydrothermalsynthese und Strukturuntersuchung von Montmorillonit. Von *H.-E. Schwiete* und *R. Baur*. Heft Nr. 859 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 104 S. mit Abb. und Tab. Köln und Opladen 1960, Westdeutscher Verlag. Preis DM 28.70.

Festigkeitsuntersuchungen an Klebverbindungen zwischen Schleif- und Tragkörpern. Von O. Kienzle/K. Greiner. Heft Nr. 844 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 125 S. mit vielen Tab. und Abb. Köln und Opladen 1960, Westdeutscher Verlag. Preis 35 DM.

Was der Kranführer von seiner Arbeit wissen muss. Von A. Tolksdorf. Stahlseilen-Schriften, Heft 1, 4. Aufl. 126 S. mit 163 Bildern. Düsseldorf 1961, Verlag Stahlseilen mbH. Preis DM 7.80.

Wettbewerbe

Schulhaus mit Turnhalle in Wengen. Projektwettbewerb unter neun mit je 500 Fr. fest entschädigten Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Hans Müller, Burgdorf, Edgar Schweizer, Thun, Chr. Steiner, Spiez. Ergebnis:

1. Preis (2500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
W. Blatter, Interlaken. Mitarbeiter:
W. Kupferschmid
2. Preis (1200 Fr.) Heinz Niggli, Interlaken
3. Preis (1000 Fr.) Hans Huggler, Mitarbeiter: Hansulrich Huggler, stud. Arch., Brienz
4. Preis (800 Fr.) Kurt Graf, Wengen

Die Projekte sind noch bis 5. März im Schulhaus Wengen ausgestellt, täglich von 16 bis 19 h.

Primarschulhaus und Turnhalle in Jona. Projektaufträge der kathol. Primarschulgemeinde an fünf Architekten. Fachleute in der begutachtenden Kommission: Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen, W. Henne, Schaffhausen, G. Behr, Jona, sowie H. Frank, Wil, als Ersatzmann. Die Kommission empfiehlt, die beiden folgenden Teilnehmer zu einer Ueberarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen: W. Blöchliger, Uznach, Mitarbeiter H. Schwarzenbach und W. Schregenberger, St. Gallen, Mitarbeiter F. Näf.

Erweiterung des Kinderheims St. Benedikt in Hermetzschwil (SBZ 1960, H. 38, S. 619). Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden die zwei höchstrangierten Projektverfasser zur Weiterbearbeitung eingeladen. Das Preisgericht hat deren Arbeiten geprüft und empfiehlt einstimmig, Arch. Hans Wyder in Firma Richner, Bachmann und Wyder, Aarau-Muri, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Der S. I. A. beschliesst die Gründung einer schweizerischen Fürsorgestiftung für die technischen Berufe

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins hat am 22. Oktober 1960 die Gründung einer schweizerischen Fürsorgestiftung für die technischen Berufe beschlossen. Dieser Stiftung werden sich auch andere Verbände der technischen Berufe anschliessen, insbesondere der Schweiz. Technische Verband und der Bund Schweizer Architekten.

Nachdem die Statuten und das Reglement der Stiftung in der Zwischenzeit von einer Spezialkommission bereinigt worden sind, hat das Central-Comité des S. I. A. in seiner Sitzung vom 10. Februar 1961 die Beschlüsse der Delegiertenversammlung in Kraft gesetzt, womit die Gründung der Fürsorgestiftung praktisch vollzogen ist.

Die Fürsorgestiftung gliedert sich in eine Sparkasse als Altersfürsorge und in eine Risikoversicherung für den Invaliditäts- und vorzeitigen Todesfall. Die Risikoversicherung soll mit einem Pool von schweizerischen konzessionierten Versicherungsgesellschaften abgeschlossen werden.

VI. Biennale von Sao Paulo

Wir erinnern die Interessenten daran, dass das Programm der VI. Biennale von Sao Paulo (s. SBZ 1960, H. 50, S. 822), die vom September bis Dezember 1961 stattfinden wird, bei dem Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich, bezogen werden kann. Gemäss Reglement der Biennale ist es Sache der nationalen Sektion der U. I. A., die Anmeldungen der Architekten, die sich mit Arbeiten daran beteiligen möchten, zu sammeln, daraus eine Auswahl zu treffen und vor dem 30. April die Anmeldungen an das Sekretariat der Biennale weiterzuleiten. Wir bitten demzufolge die Architekten, die beabsichtigen, sich an der Ausstellung zu

beteiligen, sich beim Generalsekretariat des S. I. A. mit allen nötigen Angaben zu melden. Für jede weitere Auskunft wende man sich an das Sekretariat der Biennale, Museu de Arte Moderna, Caixa postal 7517, Sao Paulo, Brasil.

Ankündigungen

Fortbildungs-Schweisskurs in Luzern

Die Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke AG. Luzern führen vom 6. bis 11. März tagsüber in Luzern, in der Gewerbeschule, Rössligasse 1, diesen Kurs durch. Er umfasst u. a. das Schweißen, Lotschweißen und Löten hauptsächlich von Bunt- und Leichtmetallen sowie von Chrom-Nickel-Stählen, Spritz-, Grau- und Stahlguss; das Schneiden von Stahl, rostfreien Stählen, Grauguss, Kupfer usw. Die praktischen Übungen werden durch Fachvorträge und Filme ergänzt. Kursprogramm bei der Veranstalterin zu beziehen, Tel. 041 2 30 23.

Erfahrungen mit dem Weichnitrieren

Die Schweiz. Fachgruppe für Wärmebehandlung und der SVMT veranstalten gemeinsam einen Vortrag mit Vorführung eines Filmes über Weichnitrieren. Anschliessend Diskussion. Referent: Dipl. Ing. F. W. Eysell, Firma Degussa-Durferri, Frankfurt. Die Veranstaltung wird doppelt durchgeführt und zwar Montag, 6. März, 09.00 h, in der Aula der Gewerbeschule Solothurn und Freitag, 10. März, 17.00 h, im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich.

Schutz des Grundwassers bei der Lagerung von Mineralölprodukten

Informationstagung, veranstaltet im Haus der Technik, Essen, am Dienstag, 7. März, 9.15 bis gegen 18 h. Anmeldung umgehend an das Haus der Technik, Essen, Hollestr. 1, Postfach 668, Fernruf 3 27 51/52/53.

M. I. T. Centennial Celebration

Am 11. Januar 1861 kamen 37 Bürger von Boston zusammen, um den Plan von William Barton Rogers zu besprechen, der die Schaffung eines neuen Technischen Erziehungsinstitutes in Boston zum Ziele hatte. Noch am gleichen Tag unterzeichneten sie ein Schriftstück, das später als «Original Act of Association of the Institute of Technology» bezeichnet wurde. Am 10. April 1861 anerkannte Gouverneur John A. Andrews offiziell die Gründung des Massachusetts Institute of Technology, das heute in aller Welt als M. I. T. bekannt ist. So, wie Rogers bei der Gründung die Zukunft im Auge hatte, wollen auch die heutigen Leiter des Institutes anlässlich der Hundertjahrfeier vorwärts — nicht rückwärts — schauen. In dieser Richtung ist denn auch das Programm der Feier gestaltet, die vom 7. bis 9. April in Boston durchgeführt wird und zu welcher alle Freunde des M. I. T. eingeladen werden. Programm und Anmeldeformular liegen bei unserer Redaktion auf.

Fachgruppe Wasserchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Die diesjährige Tagung findet am 9. und 10. Mai in Würzburg statt. Einzelheiten des Programmes werden in Kürze bekanntgegeben.

Vortragskalender

Mittwoch, 8. März. S. I. A., Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum der ETH. Prof. Dr. Auguste Piccard, Lausanne: «Von der Stratosphäre in die Tiefe der Weltmeere».

Donnerstag, 9. März. 20.00 h im Abend-Technikum Zürich, Lagerstr. 41. Vizedir. E. Trüeb, Winterthur: «Der Leitungskataster in der Gemeinde».

Freitag, 10. März. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S. I. A. 20.00 h im Gartenhotel. Prof. Dr. Otto Huber, Fribourg: «Grundlagen der Plasmaphysik und der Kernfusion».

Freitag, 10. März. S. I. A., Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. H. R. Meyer: «Von wirtschaftlichen Grundlagen der Verkehrspolitik mit Berücksichtigung der Frage von Alpenstrassentunneln».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2. Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.